



## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 23. Sitzung des Stadtrates

**Datum:** 26.04.2022

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ort:** Puchheimer Kulturzentrum

**Ende:** 21:37 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

#### **Zweiter Bürgermeister**

Sengl, Manfred, Dr.

#### **Dritter Bürgermeister**

Hofschuster, Thomas

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Arnold, Anja

Ehm, Rosmarie

Genzel, Rebecca

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Claudia

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

Schneider, Dominik

Online-Teilnahme

Sippel, Dorothea  
von Hagen, Michaela  
Winberger, Lydia  
Wirth, Wolfgang  
Wuschig, Wolfgang  
Zöller, Rainer

#### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald  
Tönjes, Jens

#### **Schriftführer/in**

Wipiejewski, Isabell

#### **Verwaltung**

Lukas, Antonia

#### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Dirnberger, Dominik	entschuldigt
Ehrensberger, Josef	entschuldigt
Gigliotti, Gisella	entschuldigt
Horn, Gudrun, Dr.	entschuldigt
Olschowsky, Christian	entschuldigt
Peukert, Michael	entschuldigt

### Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Benennung einer angemessenen Straße oder eines Platzes in der Stadt Puchheim mit dem Namen Bürgermeister-Pürkner-Straße bzw. Bürger- meister-Pürkner-Platz [Antrag CSU Fraktion]	2022/0059
TOP 5	Jahresabschluss 2017, Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsaus- schusses, Feststellung und Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO)	2022/0049
TOP 6	Erlöschen der Bestellung zur Standesbeamtin von Frau Rita Burkhard	2022/0054
TOP 7	Mobilitätsstationen – Sachstand und Abschluss einer Zweckvereinbarung	2022/0053
TOP 8	Raumlufttechnische Anlagen für Schulen hier: Erweiterung Projektgenehmigung - Mehrkosten	2022/0056
TOP 9	Sanierung Kreuzung Lager-/Alpenstraße und Sanierung Rotwandstraße hier: Projektgenehmigung	2022/0055
TOP 10	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Stadträtinnen Gigliotti und Dr. Horn sowie die Stadträte Dirnberger, Ehrensberger, Olschowski und Peukert seien entschuldigt. Erstmals gebe es mit Stadtrat Salcher eine digitale Zuschaltung. Die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 29. März 2022 wurden genehmigt. Einwände gegen die Tagesordnung gab es keine.

**TOP 2 Aktuelle Viertelstunde**

Wortmeldungen aus der Bürgerschaft gab es keine.

**TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die konstituierende Sitzung des neuen Behindertenbeirats stattgefunden habe. Zur Vorsitzenden sei Rosa Amelia Anaya Rodríguez und zum stellvertretenden Vorsitzenden Martin Bauer gewählt worden. Im Zusammenhang mit den Saatkrähen-Vergrämungsmaßnahmen gab er bekannt, dass derzeit insgesamt 350 Saatkrähennester in Puchheim beständen.

**TOP 4 Benennung einer angemessenen Straße oder eines Platzes in der Stadt Puchheim mit dem Namen Bürgermeister-Pürkner-Straße bzw. Bürgermeister-Pürkner-Platz [Antrag CSU Fraktion]**

Stadträtin Kamleiter erläuterte Hintergründe zum Tagesordnungspunkt. Sie erklärte, dass die Umbenennung der Poststraße aktuell nicht mehr zur Diskussion stünde. Stadtrat Leone äußerte seine Zustimmung zum Grundanliegen des Antrags und ebenso wie Stadträtin Winberger. Die Benennung einer Straße oder eines Platzes im Entwicklungsgebiet Alpenstraße sei ihrer Ansicht nach am geeignetsten. Stadtrat Wuschig forderte, nicht die nächste, sondern die übernächste verfügbare Straße nach dem verstorbenen Altbürgermeister Pürkner zu benennen. Zunächst müsse eine Straße nach Julius Einhorn benannt werden, der die Basis für die Entwicklung des Ortsteils Puchheim-Bahnhof gelegt habe. Stadträtin von Hagen sah keinen dringenden Bedarf zu diesem Zeitpunkt einen Beschluss zu fassen, da man sich im Gremium ohnehin einig sei. Im Sinne der Gleichberechtigung erinnerte sie

daran, dass es auch Straßen geben müsse, die nach Frauen benannt seien. Auch Stadtrat Koch unterstützte den Antrag. Er schlug vor, eine Liste mit Persönlichkeiten, die für eine Straßennamenbenennung in Frage kämen, vorzuhalten. Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärte Stadträtin Kamleiter, dass die Verwaltung sich darüber Gedanken machen solle, welche Straße oder welcher Platz in Frage käme für eine Benennung. Stadtrat Leone erklärte, dass eine Prüfung erst dann Sinn mache, wenn es wieder Straßen oder Plätze zu benennen gebe. Dritter Bürgermeister Hofschuster bekräftigte den Charakter des Grundsatzbeschlusses, dass dem verstorbenen Altbürgermeister eine Straßenbenennung zustehe. Stadtrat Salcher betonte, dass es nicht darum gehe, die erstbeste Straße nach Altbürgermeister Erich Pürkner zu benennen, sondern eine würdige Straße. Stadtrat Leone stellte einen Antrag auf Beendigung der Debatte.

### **Beschluss**

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

Der Vorsitzende bat um Abstimmung über den Tagesordnungspunkt.

### **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt, eine Straße oder einen Platz in Puchheim nach Altbürgermeister Erich Pürkner zu benennen und die Benennung durch die Verwaltung vorbereiten zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 2 Anwesend 25 Befangen 0

### **TOP 5 Jahresabschluss 2017, Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses, Feststellung und Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO)**

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Stadträtin Winberger betonte, dass die Feststellung des Jahresergebnisses 2017 sowie die Entlastung des Bürgermeisters bis zum 31. Dezember 2019 hätte erfolgen müssen. Sie verwies auf die vorliegenden Stellungnahmen. Sie erklärte, dass der Rechnungsprüfungsausschuss auf die zweite Stellungnahme der Verwaltung nicht mehr schriftlich eingegangen sei und ergänzte diesbezüglich einige Anmerkungen. Zu Ziffer 2.2, Wasserschaden Grundschule Gernerplatz, rege der Rechnungsprüfungsausschuss an, internetbasierte Wassermelder zu installieren. In Bezug auf Ziffer 2.10, Trojaner auf einem Schulserver, seien auch bei erneuter Nachfrage Fragen teilweise unbeantwortet geblieben.

Stadträtin Winberger bedankte sich bei den städtischen IT-Fachkräften, die gravierende Sicherheitsdefizite, die vom Rechnungsprüfungsausschuss und Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband aufgezeigt worden seien, mit hoher Priorität beseitigt hätten. Hinsichtlich Ziffer 2.12, Honorarkräfte für die Betreuung von Ganztagsklassen an der Grundschule Süd, hoffe der Rechnungsprüfungsausschuss zu einer gesteigerten Sensibilität in der Verwaltung für das Thema Scheinselbstständigkeit beigetragen zu haben. Bei Ziffer 3.2, Baumaßnahme im Jugendzentrum, sei es nicht nachvollziehbar, dass eine im Boden verlegte Fernwärmeleitung nicht bekannt gewesen sei und dass sich durch die nachträgliche Verlegung die Kosten nicht erhöht hätten. Weiter nahm sie Bezug auf Anhang 3, Arbeitsschutz und Betriebsmedizin, und zeigte sich erfreut, dass die Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses dazu geführt habe, dass auch im Bereich der Arbeitssicherheit umfangreiche Maßnahmen ergriffen worden seien, um Defizite abzustellen. Der Vorsitzende bedankte sich beim Rechnungsprüfungsausschuss für die gute Arbeit. Er nahm Bezug auf die Baumaßnahme im Jugendzentrum und erklärte, dass die genaue Lage der Fernwärmeleitung in der Dienstbarkeit nicht eingetragen gewesen sei. Darüber hinaus könne man sich in der Regel auf vorhandene Pläne von Baumaßnahmen aus den siebziger und achtziger Jahren nicht verlassen. Er bat um Abstimmung des ersten Punktes.

### **Beschluss**

1. Der Stadtrat nimmt die Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 vom 26.04.2020 und die Stellungnahme der Stadtverwaltung hierzu vom 09.08.2021 billigend zur Kenntnis.

Der Stadtrat stellt aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung den Jahresabschluss 2017 wie folgt fest:

Summe der Vermögensrechnung (Bilanzsumme)	175.757.786,56 €
Jahresergebnis der Ergebnisrechnung	5.459.625,51 €
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-11.266.284,29 €
Neuer Bestand an liquiden Mitteln	22.660.020,09 €

Sämtliche Unterlagen gem. § 80 Abs. 1 KommHV-Doppik lagen vor und sind Bestandteil des Feststellungsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl übernahm die Sitzungsleitung und bat um Abstimmung des zweiten Punktes des Beschlussvorschlags.

### **Beschluss**

2. Der Stadtrat erteilt dem Ersten Bürgermeister für den Jahresabschluss 2017 die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 1

### **TOP 6 Erlöschen der Bestellung zur Standesbeamtin von Frau Rita Burkhard**

Der Vorsitzende sprach Frau Rita Burkhard seinen Dank aus. Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

### **Beschluss**

Der Stadtrat stellt fest, dass die Bestellung der Mitarbeiterin Frau Rita Burkhard zur Standesbeamtin durch die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses bei der Stadt Puchheim mit Ablauf des 31.03.2022 erloschen ist.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

### **TOP 7 Mobilitätsstationen – Sachstand und Abschluss einer Zweckvereinbarung**

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein. Stadträtin Kamleiter erklärte, dass noch viele Fragen offen seien. Sie betonte, dass die Menschen in Puchheim größtenteils eigene Fahrräder hätten und man keinen Fahrradfriedhof wolle. Stadträtin von Hagen bedauerte, dass nur zehn von 23 Landkreiskommunen bei dem Projekt dabei seien. Sie kritisierte, dass die erste Umfrage erst für 2023 geplant sei, da sie gerne vorher mehr Informationen über das Mobilitätsverhalten potenzieller Zielgruppen bekommen hätte. Stadtrat Schneider betonte, dass die Zielgruppe unbekannt sei und keine Schätzung der erwarteten Nutzungszahlen vorliege, obwohl er in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 8. Dezember 2020 um Beantwortung der offenen Fragen durch die Stadtverwaltung gebeten habe. Er bezweifelte, dass Zweck und Mittel bei diesem Projekt ausgewogen

seien und verwies auf den Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsgrundsatz. Zweiter Bürgermeister Dr. Sengl erklärte, dass er beispielsweise für die interkommunale Mobilität einen klaren Nutzen sehe. Wichtig sei es, in die Zukunft zu denken und Menschen zu motivieren, das Auto stehen zu lassen. Herr Imkeller vom Landratsamt Fürstenfeldbruck erläuterte Hintergründe zum geplanten Projekt. Wichtig sei insbesondere die Integration des ÖPNV, sodass eine umfassende nutzerfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr geschaffen werde. In Bezug auf Umfragen zur Mobilität erklärte der Vorsitzende, dass diese erfahrungsgemäß nicht immer aussagekräftig seien. Er betonte, dass dringender Handlungsbedarf bestehe, da das derzeitige Mobilitätsverhalten das Klima schädige. Die Mobilitätsstationen seien ein möglicher Baustein, um das Ziel zu erreichen und einen adäquaten Ersatz für das Auto zu schaffen. Die Stadt müsse in Vorleistung und ins Risiko gehen und ein Angebot für die Veränderung des Mobilitätsverhaltens schaffen. Er ergänzte, dass die einwohnerstarken Kommunen im Landkreis dabei seien. Stadtrat Schneider erklärte, dass niemand etwas gegen Radfahren habe, aber es gebe den Bedarf in Puchheim nicht. Stadtrat Heil schlug vor, die Dimension des Projekts in Puchheim zu verkleinern. Er sei enttäuscht, dass es keine Umfrage gegeben habe, insbesondere hinsichtlich der Standorte der Mobilitätsstationen, entgegen der Absprachen im Ausschuss. Stadtrat Leone betonte, dass das Angebot für ihn als Pendler hochinteressant sei, da er sein Fahrrad nicht gerne am Bahnhof abstelle. Stadtrat Schneider entgegnete, dass dies nicht plausibel sei, denn die Pendlerinnen und Pendler müssten zu Fuß einen Umweg zu einer Mobilitätsstation zu machen, um erst dann per Mietfahrrad das eigentliche Fahrziel beziehungsweise die dazu nächstgelegene Mobilitätsstation anzusteuern. Es gebe zudem ein sehr gut ausgebautes Busnetz in der Stadt. Stadtrat Leone lobte das Engagement des Landkreises und die umfangreiche Vorarbeit. Er wies daraufhin, dass auch Straßen Kosten verursachen, aber das stelle niemand in Frage. Stadtrat Keil erklärte, dass die Epoche des motorisierten Individualverkehrs zu Ende gehe. Die Mobilitätsstationen seien ein Baustein der Veränderungen, die man angehen müsse. Es gebe keine Garantie, dass es funktionieren werde, aber man müsse dennoch in Vorleistung gehen. Stadtrat Koch betonte, dass ein System immer dann Akzeptanz finde, wenn es komfortabel sei. Er kritisierte, dass ein flächendeckendes Angebot fehle, da beispielsweise Alling und Emmering nicht dabei seien. Stadträtin Dr. Matthes erklärte, dass der ÖPNV die Nutzenden nie vor die Haustür bringen werde. Stadtrat Schneider erwiderte, dass die Mietfahrräder dies auch nicht täten, weil sie bei einer der Mobilitätsstationen zurückgegeben werden müssten. Stadträtin Dr. Matthes erklärte, dass es zusätzliche Komponenten brauche, um den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu schaffen. Wenn der motorisierte Individualverkehr reduziert werde, profitierten alle Puchheimerinnen und Puchheim davon. Dritter Bürgermeister Hofschuster betonte, dass es möglich sein müsse, das Projekt zu hinterfragen ohne zu polarisieren. Wichtiger sei es seiner Ansicht nach, Geld in den ÖPNV zu stecken und bessere Voraussetzungen für die Mitnahme des eigenen Fahrrads zu schaffen. Herr Imkeller legte weitere Details dar, auch hinsichtlich des geplanten Tarifsystems. Er betonte, dass das Ziel sei, das Projekt für die beteiligten Kommunen attraktiv und

kosteneffizient zu gestalten. Man könne im Nachhinein noch teilweise nachjustieren. Die Grundzüge müssten aber erkennbar sein. Stadträtin von Hagen legte dar, dass die Stadt München 2,3 Millionen Euro an Zuschüssen gezahlt habe. Auf die Nachfrage von Stadtrat Hoiß erklärte Herr Imkeller, dass man bei einer vollgelaufenen Station die Fahrräder in der unmittelbaren Umgebung der Station abstellen könne. Den Transport von Fahrrädern übernehme der Dienstleister. Auf die weitere Nachfrage von Stadtrat Hoiß hinsichtlich einer Bürgerbeteiligung zu diesem Thema erklärte der Bürgermeister, dass man nicht jede Entscheidung per Bürgerbeteiligung herbeiführen könne. Puchheim sei in dieser Angelegenheit nicht alleine unterwegs. Der Landkreis habe die Federführung übernommen und erreicht, dass die beteiligten Kommunen eine Förderung von 80 Prozent bekämen. Stadträtin Sippel betonte, dass man nicht nur den Blick auf Puchheim richten dürfe. Man müsse es probieren, da es um mehr gehe, als nur um Puchheim. Wenn das Projekt angenommen werde, würden andere Kommunen auch mitmachen. Stadträtin Ehm erklärte, dass die Mobilitätsstationen ganz neue Möglichkeiten auch im Freizeitbereich eröffnen würden. Sie werde es ganz sicher nutzen. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

## **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt:

1. der in Anlage beigefügten Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Fürstfeldbruck und den am Förderprojekt „Mobilitätsstationen“ beteiligten Kommunen zuzustimmen und
2. die Verwaltung zu ermächtigen,
  - a) die lokal angepasste Ergänzungsvereinbarung mit dem Landkreis abzustimmen und abzuschließen sowie
  - b) hierbei unwesentliche Änderungen und Ergänzungen beim Vereinbarungsentwurf, die sich beim weiteren Abstimmungsprozess noch ergeben könnten und vertragliche Eckpunkte nicht beeinträchtigen, in eigener Zuständigkeit einzuarbeiten.
3. Die nach Abzug der Förderung verbleibenden Mittel in Höhe von ca. 100.000 € sind anteilig verteilt auf die Jahre 2023 und 2024 im Haushalt bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 10 Anwesend 25 Befangen 0

## **TOP 8      Raumluftechnische Anlagen für Schulen hier: Erweiterung Projektgenehmigung - Mehrkosten**

Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

### **Beschluss**

Der Stadtrat genehmigt:

1. die Mehrkosten in Höhe von 231.500,- Euro für die Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen in den Klassenräumen der Grundschule am Gernerplatz.
2. die Mehrkosten in Höhe von 181.000,- Euro für die Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen in den Klassenräumen der Grundschule Süd.
3. die Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen in den Gruppenräumen des Hortes Abenteuerland in Höhe von 99.700,- Euro.
4. die Nachrüstung von dezentralen RLT-Anlagen in den Gruppenräumen des Hortes Mogli in Höhe von 132.000,- Euro.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

### **TOP 9 Sanierung Kreuzung Lager-/Alpenstraße und Sanierung Rotwandstraße hier: Projektgenehmigung**

Stadtrat Heil schlug vor, auf den in der Rotwandstraße vorgesehenen Belagswechsel von Asphalt auf Pflaster zu verzichten, da dies an dieser Stelle zur Verkehrsberuhigung nicht erforderlich sei. Weiter bat er darum, hinsichtlich der geplanten Entwässerung der Straße mit dem Ingenieurbüro Rücksprache zu halten, da er die Wahl des vorgesehen kostenintensiven Reinigungssubstrats nicht nachvollziehen könne. Dritter Bürgermeister Hofschuster erläuterte weitere Details zu der geplanten Pflasterung in der Rotwandstraße. Stadtrat Knürr ergänzte, dass die Pflasterung als weiteres Symbol gedacht sei, dass diese Straße verkehrsberuhigt sei. Stadtrat Heil legte dar, dass eine homogene Schicht grundsätzlich dauerhafter und damit kostensparend sei. Stadtrat Leone schlug vor, als Ersatz farbliche Markierungen auf der Straße anzubringen. Der Vorsitzende erklärte, dass solche Markierungen regelmäßig erneuert werden müssten. Der Vorsitzende bat um Abstimmung über diesen Aspekt.

### **Beschluss**

Auf die in loser Reihenfolge geplanten Belagswechsel zur Verdeutlichung des verkehrsberuhigten Bereichs wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 9 Anwesend 25 Befangen 0

Stadtrat Knürr schlug vor, testweise und temporär eine Einbahnstraßenregelung einzuführen. Der Vorsitzende erklärte, dass man sich hierzu mit der Verkehrsbehörde austauschen müsse. Stadtrat Leone bat darum, nach Möglichkeit darauf zu achten, dass die Bauarbeiten in den Ferienzeiten durchgeführt würden. Er verwies zudem auf das Radverkehrskonzept der Stadt Puchheim und empfahl, es in diesem Zusammenhang zu Rate zu ziehen, um einzelne Punkte gegebenenfalls in die Planungen zu integrieren. Stadträtin von Hagen bat darum, generell bei Neupflanzungen keine Birken mehr zu pflanzen. Stadtrat Wirth schlug vor, den Gehweg bei der Kreuzung schmaler zu gestalten, damit der Bus mehr Platz habe. Der Vorsitzende erklärte, dass dies schon zugesagt sei. Er bat um Abstimmung.

### **Beschluss**

Die Projektgenehmigung für die Sanierung der Kreuzung Lager-/Alpenstraße und die Sanierung der Rotwandstraße zu den vorläufigen Gesamtkosten in Höhe von 1.757.536,26 EUR (brutto) inkl. Ingenieurleistungen zzgl. Straßenbeleuchtung wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 0 Anwesend 25 Befangen 0

### **TOP 10      Mitteilungen und Anfragen**

Der Vorsitzende gab diverse Termine bekannt. Auf Nachfrage von Stadtrat Heil erklärte Herr Heitmeir, dass auf der städtischen Webseite Informationen zur Neuregelung der Grundsteuer verfügbar seien. Grundstückseigentümer müssten im Zeitraum Juli bis September 2022 eine Grundsteuererklärung abgeben. Stadtrat Hoiß kritisierte, dass es von der Stadt Puchheim diesbezüglich noch keine Pressemitteilung gegeben habe. Auf seine Nachfrage in Bezug auf eine Presseveröffentlichung im Fürstenfeldbrucker Tagblatt, erklärte der Vorsitzende, dass er Brandstiftung nicht auf die leichte Schulter nehme. Im Gegenteil, Brandstiftung sei ein schweres Delikt und in Hochhäusern bestehe höchste Gefahr. Er habe ausdrücken wollen, dass die Planie als Stadtteil wie alle anderen Stadtteile funktioniere. Die Stadt müsse aber angesichts rückläufiger Fördergelder seitens der Regierung die soziale Unterstützung in der Planie auf einem hohen Niveau aufrechterhalten. Auf die weitere Anmerkung von Stadtrat Hoiß zu einer VHS-Veranstaltung zum Thema Hochwasserschutz erklärte der Vorsitzende, dass der Termin schon vor längerer Zeit festgesetzt worden sei. Ursprünglich sei geplant gewesen, im Vorfeld die Betroffenen im Detail zu informieren. Dies sei aber nicht vollständig gelungen. Man werde in der

Veranstaltung dies entsprechend berücksichtigen. Auf die Nachfrage von Stadtrat Honold erklärte der Vorsitzende, dass es Regelungen für Kampfhunde in Puchheim gebe, aber nicht jeder Kampfhund, der nach Kampfhund aussehe, unter diese Regelung falle. In Bezug auf eine kürzlich durchgeführte Baumaßnahme in der Kennedysiedlung wies Stadtrat Honold darauf hin, dass zukünftig immer auf Randsteinabsenkungen für Rollstuhlfahrende geachtet werden sollte. Weiter erkundigte er sich erneut nach dem Grund der Aufsandung bei den Modulhäusern in Puchheim-Ort. Der Vorsitzende erklärte, er werde es an die Städtische Wohnraumentwicklungsgesellschaft weitergeben.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche 23. Sitzung des Stadtrates um 21:37 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Isabell Wipiejewski